

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Hengst 2092m / Hächlen 2088m (statt Silberen)

Datum: 28.02.2015

LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: wolkenverhangen, neblig

TeilnehmerInnen: Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Richard Uhr

Ablauf der Tour:

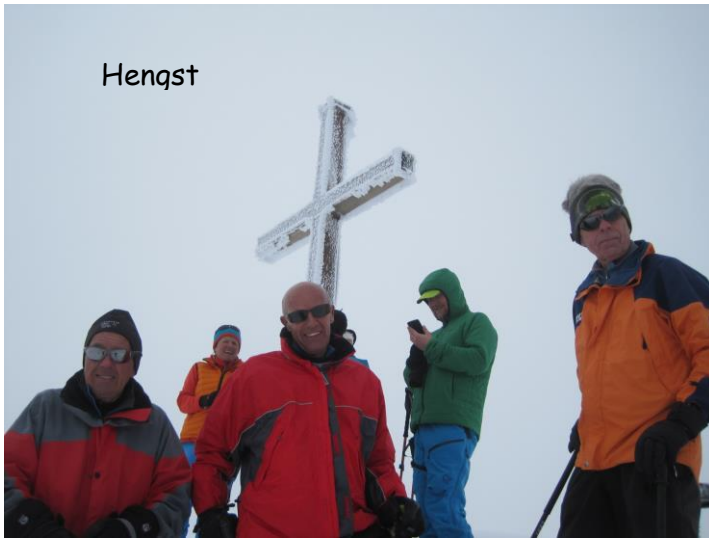
Nach den Prognosen von diversen Meteo-Anbietern, sollte die Wetterberuhigung in der Zentral- und Westschweiz schon früher eintreten als in der Ostschweiz. Deshalb verlegten wir unser Tourenziel ins Entlebuch.

Um 06:30h fahren wir mit dem gut ausgelasteten „Scenic“ von Kurt aus dem Raum Winterthur/Nürensdorf/Kloten ab in Richtung Sörenberg (Hirsegg). Auf der problemlosen Fahrt werden wir ständig begleitet von starken Regen- und Schneefall. Ob unsere Entscheidung wohl richtig war? Nach ca. 1¼ Std. kommen wir in Flühli an und es schneit immer noch. Da wir zeitlich gut unterwegs sind, entscheiden wir uns, im historischen Hotel/Kurhaus Flühli einen Kaffeehalt zu machen, mit der Absicht, es kann ja nur besser werden. Tatsächlich, nach dem etwa halbstündigen Aufenthalt fallen nur noch einzelene Flocken vom Himmel. Noch 10 Min. dauert die Weiterfahrt nach Hirsegg, zum Ausgangspunkt unserer Tour. Ein paar Auto sind schon parkiert und ein paar kommen noch dazu während wir uns Marschbereit machen.



Um 08.35h ist es soweit, wir überqueren die Waldemme und steigen hinauf Richtung Stächelegg. Es schneit zwar nicht mehr aber dafür herrscht jetzt dichter Nebel. Mit einer Sichtweite von etwa 10 Meter steigen wir über die Stächelegg hinauf zur Schlund. Ab hier lichtet sich der Nebel etwas auf, ab und zu drückt auch mal die Sonne durch. Es hat etwa 20cm Neuschnee, die Temperatur ist angenehm um ca. 0°.

Hengst



Die Spurarbeit wird uns von Tourengängern, die etliches früher unterwegs sind, abgenommen. Bei nun besserer Sicht geht's weiter durch ein steiles, tief verschneites Waldstück hinauf zu den offenen Hängen der Schrattenflue. In nordwestlicher Richtung, über die gut gedeckten Karrenfelder erreichen wir den Gipfelhang vom Hengst. Nach gut 3 Std. sind wir auf dem, leider immer noch nebelverhangenen Gipfel. Bei angenehmer Temperatur und fast ohne Wind geniessen wir trotzdem die Gipfelrast. Der gemeinsame Entschluss, die benachbarte Hächeln zu besteigen, kommt spontan und

immer noch mit der Absicht, es kann ja nur besser werden. Dazu ist eine kurze Abfahrt (ca.200Hm) Richtung Heidenloch nötig, wegen der schlechten Sicht und dem kuppigten Gelände keine einfache Sache. Langsames Fahren und vorsichtiges Abtasten im Gelände ist gefragt.

Jetzt heisst es wieder Felle montieren um die Querung der nach südosten gerichteten Hänge der Srrattenflue in Angriff zu nehmen. Nach einer knappen Stunde gelangen wir schliesslich auf die normale Aufstiegsroute zur Hächlen. Der Nebel wird jetzt immer dichter, aber dies hält uns nicht davon ab, die noch letzten 50 Hm bis zum Gipfel hinter uns zu bringen. Eine ¼ Std.



Abfahrt zur Querung

später ca.13:30h stehen wir dann auf dem Gipfel der Hächeln(2088m). Leider ohne Sicht, da sich der Nebel eher nach oben verlagert hat. Nach einer kurzen Verpflegung, ein Gipfelfoto gehört auch noch dazu, machen wir uns abfahrtsbereit. Die Abfahrt via Bodenhütten, Cheiserschwand bietet viel Abwechslung, oben schöner Pulver dafür schlechte Sicht aber anhand von ein paar Spuren finden wir die ideale Linie. Trotzdem sind Stürze nicht zu vermeiden. Im mittleren Teil (ab ca.1500m) wird die Sicht besser aber dafür ist der Schnee schon leicht angefroren, Pulver gibt's nur noch in den Waldstücken. Das letzte Stück ist vor allem wegen den vielen



Unebenheiten eher ein Geknorz. Wir benötigen für die gut 1000Hm Abfahrt 1¼ Std. und beenden diese etwas besondere Tour um 15:05h beim Parkplatz Hirsegg.

Wir sind insgesamt 1290m aufgestiegen, eben so viel abgefahren und total 6 ½ Std. unterwegs gewesen. Danke fürs Mitmachen und Durchhalten bei dieser abwechslungsreichen Tour.

Auf einen Umtrunk wird verzichtet da wir auf dem Rückweg ein kleiner Abstecher nach Aarau machen. Dort gesellt sich Kurt's Enkelin Lara zu uns, die wir mit nach Winterthur nehmen. Dafür werden wir dort in der gemütlichen Stube von Lara's Eltern mit Kaffee, Guezli etc. verwöhnt. Ankunft in Kloten kurz nach 18:00h.

Hermann

Fotos: Kurt Brühwiler